

Am 24. März 2011 08:44 schrieb Elke Zwinge:

Unten sind die Punkte, die Zaman, Elke und Christin Rose-Dorestal im workshop 10 zu Angriffskriegen eingebracht hatten und von allen akzeptiert waren.

In der Zusammenfassung für den Abschlussbericht wurden diese unvollständig oder gar nicht aufgenommen. Die Verfasserinnen des Berichts hielten sich wohl an eine Vorgabe, die besagte, den Text so allgemein wie möglich zu halten.

Wir möchten jedoch unsere eingebrachten Themen/Forderungen hier aufführen, weil wir uns für unsere Aufgabe als Delegierte verantwortlich und rechenschaftspflichtig fühlen.
Dieser Text ist als Ergänzungstext für den Bericht des workshop 10 (oder unabhängig davon, falls dieser nicht vorliegt) auf der website der Weltfrauenkonferenz gedacht.

1. Respektierung des Völkerrechts (UNO-Charta) zum Verbot von Angriffskriegen.

2 Keine Einmischung von außen.
Verurteilung einer Intervention im Iran oder Libyen.

3. „Humanitäre“ Intervention ist nie humanitär.

Humanitäre Hilfe darf nicht militärisch begleitet sein (wie in Haiti nach dem Erdbeben durch das US-Militär), wie in Afghanistan usw.

4. Verurteilung der völkerrechtswidrigen Kriege in Jugoslawien, Afghanistan, Irak, Gaza.

5. Die NATO ist ein weltweites Angriffsbündnis. Es verschlingt Billionen von Dollar, die sozialen Aufgaben entzogen werden.

6. Verurteilung des Einsatzes geächteter Waffen wie DU-Munition, Phosphor, Streubomben.

Gefährliche neue Waffen sind Drohnen.

7. Wir fordern eine atomwaffenfreie Welt.
Einhaltung des NPT-Vertrages zur Reduzierung der Atomwaffen.

8. Verurteilung fremder Militärbasen (der USA und der EU) überwiegend in Ländern des Südens zur Aufrechterhaltung der Herrschaft des Westens.

9. Zurückweisung des Systems Frontex an Europas südlichen Außengrenzen.
Kriegsflüchtlinge aus den Ländern des Südens sind Asylrecht und menschenwürdige Aufnahme zu gewähren..

10. Kenntnisnahme und Verurteilung der marokkanischen Besatzung in Westsahara, des Putsches in Honduras 2009, Solidarität mit dem US-Soldaten Bradley Manning, Information über die Geschichte Haitis.

Hamburg, Berlin 21.3.11